



# LuftporenPutz LL 66 Plus

## Kalk-Zementputz mit erhöhtem Mikro-Luftporengehalt



- **Sehr vielseitig einsetzbar**
- **Gutes Wasserrückhaltevermögen**
- **Geprüft wohngesund**

**Produkt** Kalk-Zementputz Typ I für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS II nach DIN EN 998-1.

**Zusammensetzung** Gesteinskörnung, Zement, Baukalk, mineralische Leichtzuschläge und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Mineralischer Kalk-Zement-Putzmörtel mit mineralischen Leichtzuschlagstoffen und erhöhtem Luftporenanteil, ohne organische Leichtzuschläge.
  - Nach Wasserzugabe verarbeitungsfertig, geschmeidig, maschinengängig und gut verarbeitbar (filzbar).
  - Putzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
  - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände.
  - Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw.
  - Im Innen-, Außen- und Feuchtbereich als Unter- und Oberputz einsetzbar.
  - Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen und pastösen Putzen von Baunit sowie als Unterputz für Fliesenbeläge bis zu einem Flächengewicht von 25 kg/m<sup>2</sup> (inklusive Fliesenkleber) in häuslichen Küchen, Bädern und Kellern geeignet.

<b>Technische Daten</b>	Putztyp:	Typ I nach DIN 18550-1
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	1.5 N/mm <sup>2</sup> - 5 N/mm <sup>2</sup>
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
	Wasseraufnahme kapillar:	W <sub>c</sub> 2 nach DIN EN 998-1
	μ-Wert:	≤ 20
	Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10, dry, mat</sub> :	≤ 0.390 W/(m·K) (für P = 50 %)
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.43 W/(m·K) (für P = 90 %)
	Putzmörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW (Typ I) nach DIN EN 998-1

	LuftporenPutz LL 66 Plus, 35 kg	LuftporenPutz LL 66 Plus, Silo
Körnung	0 mm - 1.2 mm	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm	ca. 1.2 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 30 l/Sack = ca. 2 m <sup>2</sup> /Sack bei 15 mm Auftragsdicke	ca. 860 l/t
Min. Auftragsdicke Unterputz	10 mm (innen), 15 mm (außen)	10 mm (innen), 15 mm (außen)
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm	3 mm
Wasserbedarf	9 l/Sack - 10 l/Sack	260 l/t - 290 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baunit.de](http://www.baunit.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



<b>Lieferform</b>	Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (35 Sack pro Palette = 1.225 kg) Silo-system
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
<b>Qualitätssicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter <a href="http://www.baumit.de">www.baumit.de</a> ).
<b>Untergrund</b>	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.</p> <p>Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.</p> <p>Leichtmauerwerk, Rohdichte <math>\geq 0,13</math> W/(m·K): Putz aus allen Werken Leichtmauerwerk, Rohdichte <math>\geq 0,12</math> W/(m·K): Kein Putz aus dem Werk Landsberg</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Anmischen von Hand mit geeignetem Werkzeug oder bei Kleinmengen mit dem Quirl. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder eine Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.</p> <p>Weitere Informationen hierzu unter <a href="https://baumit.de/silo-maschinentechnik">https://baumit.de/silo-maschinentechnik</a>. Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinentechnik.</p> <p>Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz (außen) 15 mm, bei der Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzstärken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzstärke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufräumen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig!</p> <p>Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen.</p> <p>Nach dem Auftrag LuftporenPutz LL 66 Plus mit der Kartätsche planeben abziehen.</p> <p>Wird in untergeordneten Bereichen der Putz einlagig aufgetragen und verrieben bzw. abgefilzt, können je nach Auftragsdicke und Abtrocknungsbedingungen Rissbildungen in der Oberfläche auftreten. Diese stellen im Innenbereich keinen funktionalen Nachteil dar und können aus optischen Gründen mit einer Grundbeschichtung wie ReMineral geschlossen werden.</p> <p>Unterputz nach dem Ansteifen mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung mit Keramik, Armierungs-, Edel- oder Feinputzen aufräumen.</p> <p>Dieser Putzmörtel ist vorwiegend als Unterputz konzipiert. Werden daraus Oberputze hergestellt, ist eine entsprechende Nachbehandlung notwendig, um ein zu schnelles Abtrocknen und eine daraus resultierende geringere Festigkeit zu vermeiden. Wir empfehlen deshalb den Einsatz spezieller Oberputze.</p> <p>Bei der Verwendung von LuftporenPutz LL 66 Plus auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit von <math>\geq 0,6</math> bis <math>&lt; 0,13</math> W/(m·K) sind die Standzeiten des Unterputzes auf 2 Tage pro mm Putzstärke zu erhöhen.</p> <p>Wird vor dem Auftrag von LuftporenPutz LL 66 Plus ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen.</p>

## Allgemeines und Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner  $0,13 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner  $0,13 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$  ist zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von Luftporenputz LL 66 Plus eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!

Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

**Nicht unter + 5 ° C und über + 30 ° C Untergrund-, Material- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.